

feinen jüngsten Bruder Jérôme bildete (Hauptstadt Kassel), und gehörten zu den Departements Elbe (Hauptstadt Magdeburg); Saale (Hauptstadt Halberstadt), Harz (Hauptstadt Heiligenstadt) und Oker (Hauptstadt Braunschweig). Erfurt und Umgegend wurden damals zu einer unter unmittelbarer Verwaltung Napoleons stehenden „Provinz Erfurt“ gemacht. Diese hatte von 1807—1814 schwer zu leiden, wiewohl der äußere Glanz des Fürstentages (27. September bis 14. Oktober 1808), auf welchem die Kaiser Napoleon und Alexander von den Rheinbundskönigen von Bayern, Sachsen, Württemberg und Westfalen und vielen anderen kleineren Fürsten umgeben waren, auf dieses Gebiet fiel. — Bei Beginn des Befreiungskrieges wurde Magdeburg ein Hauptstützpunkt der Unternehmungen Napoleons gegen die von Preußen ausgehende Bewegung zu seinem Sturze. Mehrere Schlachten des Entscheidungskampfes berührten unsere Heimat, namentlich Yorks Sieg bei Möckern und Leitzkau (9. April 1813), die unentschiedenen Kämpfe bei Großgörschen (2. Mai), der verräterische Überfall der Lütkower bei Ritzien (in der Nähe von Merseburg), Yorks glänzender Übergang über die Elbe bei Wartenburg (3. Oktober 1813). Nach den Schlachten bei Leipzig hatten die Festungen Wittenberg, Torgau und Magdeburg, ehe sie von den Franzosen befreit wurden, noch viel zu leiden. Nach langwierigen Verhandlungen über die Zukunft Sachsens wurde dann der 30. April 1815 insofern der Geburtstag der Provinz Sachsen, als an ihm ihre Zusammenfassung und Einteilung bestimmt wurde. Sie hat hauptsächlich folgende Bestandteile: die Altmark (Nordmark), das Herzogtum Magdeburg, das Fürstentum Halberstadt, die Harzgraftchaft Wernigerode, das Fürstentum Duedlinburg, die Graftchaft Falkenstein, die bisherigen kursächsischen Lande (einschl. der ehemaligen Hochstifter Merseburg und Raumburg-Zeitz), die Graftschaften Stolberg-Stolberg und Stolberg-Rosla, sowie den sächsischen Anteil an Mansfeld, die freien Städte Nordhausen und Mühlhausen, die kurmainzischen Gebiete (das Eichsfeld, Erfurt zc.), Anteile der früheren gefürsteten Graftchaft Henneberg (Schleusingen) zc. (vgl. die Karte).

Unter der weisen und väterlichen Regierung der Hohenzollern ist unsere Provinz inzwischen zu einer bedeutenden Blüte gelangt, so daß sie jetzt mit Schlesien und Rheinland zu den entwickeltsten und reichsten des preussischen Staates gehört.